



Zusammen SOLIDARITÄT STATT LOHNKÜRZUNGEN stehen!

UND SOZIALABBAU IN EUROPA

Wir fordern ein demokratisches und soziales Europa!

Musik:

The Shin, kaukasische Weltmusik
Creole-Bundespreisträger 2009

Redebeiträge:

Uwe Meinhardt

1. Bevollmächtigter IG Metall Stuttgart

Bernd Riexinger

ver.di Bezirksgeschäftsführer Stuttgart

Griechenland: Efstathios Michailidis

NGG Regionsvorstandsvorsitzender
Ulm-Aalen/Göppingen

Italien: Shendi Vali

Studentische Aktivistin Unicommon Rom

Rumänien: Nicolae Morgovan

BNS, Rumänischer Gewerkschaftsbund Oradea

Spanien: Daniel Nieto Bravo

Gewerkschafter aus Sevilla

**Kundgebung
am Dienstag
15. Mai 2012
um 17:00 Uhr
auf dem Stuttgarter
Schlossplatz**

Zusammenstehen

**Solidarität statt Lohnkürzungen und Sozialabbau in Europa
Wir fordern ein demokratisches und soziales Europa!**

Kundgebung am Dienstag 15. Mai 2012

um 17.00 Uhr auf dem Stuttgarter Schlossplatz

- ★ RednerInnen aus verschiedenen europäischen Ländern
- ★ Internationales Kulturprogramm

Wir rufen alle Kolleginnen und Kollegen, Bürgerinnen und Bürger zur Kundgebung am 15. Mai auf dem Stuttgarter Schlossplatz auf. Das maßgeblich von Bundeskanzlerin Merkel und dem französischen Staatspräsidenten Sarkozy beförderte Kürzungsdiktat gefährdet Arbeitsplätze und soziale Sicherheit. Es droht eine Abwärtsspirale durch sinkende Löhne, Rentenkürzungen, steigende Arbeitslosigkeit und weniger Steuereinnahmen.

In Griechenland hat sich die Arbeitslosigkeit inzwischen verdoppelt. Wie in Spanien sind auch dort inzwischen fast 50% der Jugendlichen ohne Arbeit und Perspektiven. Der Fiskalpakt droht in vielen Ländern die wirtschaftliche Entwicklung abzuwürgen und lässt keine Luft für die notwendigen Zukunftsinvestitionen. Gleichzeitig werden die Lasten ausschließlich den Beschäftigten, Erwerbslosen, Schülern und Studenten aufgebürdet. Dies wird die soziale Krise noch weiter verschärfen und gefährdet die Demokratie.

Auch Deutschland wird es treffen, aufgrund der Fiskalpaktvorgaben müssen etwa 30 Milliarden Euro in einem Jahr eingespart werden – das entspricht knapp einem Drittel aller öffentlichen Ausgaben in Deutschland für Bildung und Forschung. Bundesfinanzminister Schäuble will schon in die Kassen der Sozialversicherungen greifen und dort zwei Milliarden Euro entnehmen.

Die Krise wird von der Troika bestehend aus Internationalem Währungsfonds, EU-Kommission und Europäischer Zentralbank missbraucht, um in vielen Ländern Tarifverträge auszuhebeln, Mindestlöhne abzusenken und den Kündigungsschutz zu kappen. Der Export der Agenda 2010 in andere europäischen Länder ist der falsche Weg.

Wir fordern:

- ★ Hände weg von der Tarifautonomie
- ★ Keine Kürzung von Mindestlöhnen - in Griechenland und überall in Europa
- ★ Reichtum umverteilen! Für eine stärkere Besteuerung von hohem Einkommen und Vermögen
- ★ Banken und Finanzwirtschaft regulieren und öffentlich kontrollieren
- ★ Demokratie statt Herrschaft der Technokraten

Europa braucht verbindliche Mindeststandards um faire Löhne und ein menschenwürdiges Einkommen zu sichern. Wir brauchen Arbeitnehmerrechte, Mitbestimmung, soziale Absicherung anstatt Lohndumping und Sozialabbau. Gerade in Deutschland sind die Löhne zu gering, jeder Vierte arbeitet im Niedriglohnssektor. Millionen von Menschen können von ihrer Arbeit nicht leben, hier müssen die Löhne dringend steigen.

Kommt alle am 15. Mai 2012 zur Kundgebung!

